



REPUBLIK KUBA
NATIONALVERSAMLUNG DER VOLKSMACHT
AUSSCHUSS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

ERKLÄRUNG

Am vergangenen 7. Oktober wurde der antiterroristische Kämpfer, René González Schwerert, nach 13 langen Jahren ungerechtfertigter Haft aus der Strafanstalt Marianna im Norden von Florida in den Vereinigten Staaten entlassen.

Seit seiner Verurteilung im September 1998 haben René González, sowie seine Genossen Gerardo Hernández Nordelo, Ramón Labañino Salazar, Antonio Guerrero Rodríguez und Fernando González Llort unter grausamen und erniedrigenden Haftumständen gelitten und Unterdrückungen und unter Missbräuchen jeder Art, sogar die Trennung von ihren Familien überstanden. All der Hass, dem sie zum Opfer gefallen sind, hat ihre Überzeugungen nicht brechen können, und mit außergewöhnlichem Stoizismus und einer bewundernswerten Standhaftigkeit haben sie immer ihr vorbildliches Verhalten als Gefangene beibehalten.

Es war jene würdige und mutige Haltung unserer fünf Genossen, mit der sie unter keinen Umständen auf ihre Prinzipien verzichtet haben, welche zusammen mit den Motivationen der politischen Revanche, die die gerichtlichen Prozesse, durch die die Fünf verurteilt wurden, charakterisiert haben, die Richterin Joan Lenard dazu brachten, René eine neue unbegründete Strafe aufzuzwingen. Am vergangenen 16. September hat sie einen Antrag, wodurch gefordert wurde, dass er nach seiner Entlassung nach Kuba zu seiner Familie und seinem Volk zurückkehren könnte, zurückgewiesen.

Die Entscheidung der Richterin, in der auch die zusätzliche Sonderbedingung wiederholt wird, ihn nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis *"das Aufsuchen bestimmter Orte, wo sich Individuen oder Gruppen von Terroristen oder Mitglieder von Gewalt befürwortenden Organisationen oder Elemente der organisierten Kriminalität bekanntermaßen dauernd oder gelegentlich aufhalten"* zu untersagen, welche in ihr Urteil nach ausdrücklichen Anweisungen der Regierung einbezogen wurde, ist der unanfechtbare Beweis dafür, dass die antikubanischen Terroristen immer noch totale Straffreiheit genießen und die Unterstützung der US-amerikanischen Behörden haben.

Mehr als 50 Jahre lang haben die aufeinander folgenden Regierungen jenes Landes den Terrorismus gegen Kuba beschirmt und terroristischen Individuen und Organisationen in ihrem eigenen Hoheitsgebiet Zuflucht geboten. Dort führen diejenigen, die so viel Schmerz und Tod verursacht haben, ein ganz normales Leben, haben bevorzugten Zugang zu den Medien und genießen totale

Straffreiheit, um den Terrorismus gegen unser Land zu organisieren und zu fördern. Nur die Annerkennung dieser Realität durch die Richterin und die Regierung bestätigen den Notzustand, der dazu zwang, die terroristischen Gruppen zu unterwandern, und sie beweist ebenfalls, dass die über die Fünf verhängten strengen Urteile das Ziel hatten, jene wahren Terroristen zu schützen, die wie Luis Posada Carriles ganz frei in Florida herum laufen.

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Regierung der Vereinigten Staaten genau weiß, in welcher ernststen Lebensgefahr René sich wegen der Tatsache befindet, dass er sich im Hoheitsgebiet jenes Landes aufhalten muss. Die US-amerikanischen Behörden werden für jegliche Ereignisse, die sich daraus entwickelt werden, verantwortlich sein.

Die Sache der Fünf ist immer mehr weltweit bekannt geworden. Tausende von Männern und Frauen aus allen Erdteilen und aus allen Gesellschaftsschichten haben sich dem Kampf um die Fünf angeschlossen, einschließlich unzähliger Parlamentarier und Mitglieder der Rechtsorgane. Wir wollen diesen Anlass nutzen, um uns bei allen in Namen der Fünf und ihrer Familien, die auch solcher Ungerechtigkeit zum Opfer gefallen sind, für ihre Unterstützung bei dem Kampf um ihrer Freiheit zu bedanken.

Trotzdem ist es kein einfacher Weg gewesen, und er ist es auch immer noch nicht, denn ihm stehen die Rachsucht, der Hass und die Blindheit entgegen, die in den Vereinigten Staaten immer in Bezug auf Kuba present gewesen sind, nur weil sie unser Volk nie auf die Knie zwingen konnten. Dem entgegen steht auch die strenge Zensur, die die Presse über diesen Fall ausübt. Nur wenige Male haben die Medien über diese Ungerechtigkeit berichtet.

Wir sind total davon überzeugt, dass die Solidarität alles kann und dass die gerechte Sache über die Lüge und die Ungerechtigkeit siegen wird. Deshalb rufen wir alle Parlamente und ihre Mitglieder; alle der Wahrheit und der Gerechtigkeit verpflichteten Kräfte, politische und Sozialgruppen, alle würdigen Männer und Frauen der Welt dazu auf, all ihren Einfluss auszuüben, damit der Präsident Obama das macht, was er machen muss, und zwar die unverzügliche Rückkehr von René zu seiner Familie zu gestatten und seine vier Kampf- und Haftgefährten zu befreien.

Machen wir zusammen das Mögliche, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Ausschuss für Internationale Beziehungen
Nationalversammlung der Macht des Volkes

Havanna, den 11. Oktober 2011